

Forderungen der GEW an die Politik in Bayern

# Endlich Fortschritte für die Bildung und die Beschäftigten!

Die Lage in den Bildungseinrichtungen ist desolat. Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Sozialpädagog\*innen, Beschäftigte an Hochschulen und in der Weiterbildung fehlen überall. Gleichzeitig leiden die Verbliebenen unter den immer schlechter werdenden Arbeitsbedingungen.

Die Spaltung der Gesellschaft zwischen Arm und Reich nimmt zu. Krieg und Klimakrise sorgen für wachsende Unsicherheit in der Bevölkerung.

Die GEW Bayern stellt sich klar gegen Bildungs- und Sozialabbau und fordert von den Parteien, zum Beispiel auch zur Landtagswahl 2023:

- Fachkräftemangel in der Bildung langfristig lösen
- Bessere Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz für alle
- Arbeitszeitverkürzung statt Verlängerung der Lebensarbeitszeit und Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes
- Demokratische Mitbestimmung in allen Bildungseinrichtungen
- Befristungen überall beenden – Dauerstellen für Daueraufgaben
- Klimakrise ernst nehmen und entsprechend handeln
- Geschlechtergerechtigkeit durchsetzen
- Klare Haltung gegen Diskriminierung und für Vielfalt
- Senior\*innenmitwirkungsgesetz auf den Weg bringen
- Gesellschaftlicher Spaltung entgegenwirken: Umverteilung von oben nach unten
- Bildungsungerechtigkeiten abbauen
- Mehr Geld in die Bildung!



**Gewerkschaft  
Erziehung und  
Wissenschaft  
Bayern**

## Endlich eine gute Kindertagesstätte für alle!

- Erzieher\*innenberuf aufwerten statt Fachkräftemangel aussitzen
- Kinderpflege mehr wertschätzen und Aufstiegsmöglichkeiten verbessern
- Kitas wieder zu echten Bildungseinrichtungen machen statt zu Verwahr- oder Betreuungsorten
- Rahmen- und Arbeitsbedingungen für alle Kita-Beschäftigten verbessern!
- Verstetigung der Sprach-Kitas ohne Einschränkung der Angebote über das Jahr 2024 hinaus
- Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen durch das Sozialministerium zurücknehmen statt Fachkräfte verheizen

## Endlich Soziale Arbeit stärken!

- Umfassender Gesundheitsschutz für alle Beschäftigten statt Arbeitsbedingungen, die zum Burn-out führen
- Zeugnisverweigerungsrecht für Sozialpädagog\*innen, um echte Vertrauensarbeit leisten zu können
- Soziale Arbeit als staatliche Aufgabe auf allen Ebenen zu 100 Prozent refinanzieren



# Endlich eine gute Schule für alle!



## Beruf attraktiver machen!

- A 13/E 13 jetzt und für alle Lehrkräfte
- Höhere Entgelte auch für Fach- und Förderlehrkräfte
- Gerechte Bezahlung für alle Beschäftigten im Bildungsbereich
- Arbeitszeiterfassung von Lehrkräften gesetzlich regeln
- Unterrichtspflichtzeit reduzieren, Mehrarbeit verhindern
- Rücknahme des „Piazolo-Pakets“: Teilzeit, Sabbatjahr, vorzeitiger Ruhestand wiederherstellen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz im Schulbereich konsequent umsetzen
- Positive Feedback-Kultur statt diskriminierender Regelbeurteilung

## Inklusive Bildung umsetzen!

- Auf dem Weg zu „einer Schule für Alle“: Längeres gemeinsames Lernen ermöglichen
- Individuelle Förderung durch multiprofessionelle Teams und kleinere Klassen
- Bildungsgerechtigkeit durch sozialindexbasierte Ressourcenzuweisung

## Qualität sichern – Strukturen verändern!

- Strukturelle Veränderung der Lehrer\*innenbildung: GEW-Konzept umsetzen
- Sinnvolle Einstiegsqualifizierung für Seiten- und Quereinsteiger\*innen
- Demokratisierung der Schule mit mehr Mitsprachemöglichkeiten für Schulforum, Kollegium und SMV
- Hochwertige Ganztagsbildung mit den notwendigen Ressourcen



### Wir fordern:

- Arbeitsreduzierung statt weiterer Arbeitsbelastung!
- A 13 als Einstiegsbesoldung!
- Höhergruppierung der Fach- und Förderlehrkräfte und der angestellten Lehrkräfte!
- Erneute Aussetzung der externen Evaluation!
- Eine Reform der Lehrkräfteausbildung!
- Eine vorübergehende Reduzierung der Stundentafel!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft **GEW**

# Endlich demokratische und diverse Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- Erhöhung der Grundfinanzierung aller Hochschulen statt massiver Kürzungen an einzelnen Standorten
- Erhalt der Fächerdiversität, insbesondere der Geistes- und Sozialwissenschaften statt Hightech-Monokultur
- Ausbau der hochschulpolitischen Demokratie statt Stärkung der Präsidien
- Verlässliche Karrierewege für Lehrende und Forschende statt Dauerbefristungen bis zur Rente
- Tarifverträge für alle Hilfskräfte (wie z. B. TVStud) statt Billiglöhne und arbeitsrechtlicher Unklarheit
- Verfasste Studierendenschaft statt rechtlich unverbindlichem Landesstudierendenrat



## Endlich die Erwachsenenbildung stärken!

- Aufträge von Land und Kommunen nur an tarifgebundene Betriebe und Träger vergeben
- Bildungszeitgesetz (wie in 14 anderen Bundesländern) einführen, um über Bildungsurlaub die Demokratie zu fördern
- Volkshochschulen in den Städten und auf dem Land stärken
- Erhöhung des Mindesthonorars für Dozent\*innen in einem ersten Schritt auf 65,09 Euro/Unterrichtseinheit, plus einen Zuschlag von 6,51 Euro/Unterrichtseinheit als Inflationsausgleich
- Stärkung der Mitbestimmungsrechte für Dozent\*innen, z. B. in den Volkshochschulen
- Corona-Soforthilfe bei Dozent\*innen belassen statt Rückzahlung fordern

Foto: GEW



# Endlich bessere Löhne und Arbeitsbedingungen!

- Tarifbindung für alle Beschäftigten an Bildungseinrichtungen von Kita über Schulbegleitungen bis zu Honorarkräften
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Allgemeines Arbeitsrecht und Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) auch in kirchlichen Einrichtungen durchsetzen
- Bayerisches Tariftreuegesetz vorantreiben statt Lohndumping akzeptieren
- Recht auf bezahlten Bildungsurlaub endlich einführen



## Endlich Geschlechtergerechtigkeit herstellen und durchsetzen!

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit statt anhaltender Diskriminierung über die Entlohnung
- Umverteilung der Sorgearbeit statt Inkaufnahme andauernder Benachteiligung und Überlastung der Frauen
- Reformierung der Steuerpolitik statt Diskriminierung der Frauen über das Steuerrecht
- Novellierung des bisherigen Gleichstellungsgesetzes statt Verteidigung eines „zahnlosen Papiertigers“



Viele  
„FrAllen“-Berufe  
sind systemrelevant  
Bezahlen wir  
sie endlich so!



# Endlich ein echtes Mitwirkungsgesetz auch für bayerische Senior\*innen auf den Weg bringen!

- Senior\*innenbeiräte auf Landes- und Bezirksebene und in Kommunen von den Betroffenen demokratisch wählen statt durch Bürgermeister\*innen nur Beauftragte ernennen
- Rechtlich verbindliche Teilhabe und Rederecht auf allen politischen Ebenen einführen statt Bevormundung
- Selbstbestimmtes Leben, altersgerechte Mobilität und Barrierefreiheit umsetzen statt Sonntagsreden
- Informationspflicht der Verwaltung einführen statt zufälliger Bekanntgaben
- Beratungsstellen für Senior\*innen in allen Bezirken und Kommunen aufbauen statt Isolation und Benachteiligung
- Modelle für altersgerechtes Wohnen entwickeln und Treffpunkte für Ältere schaffen statt Vereinsamung





# Endlich Globales Lernen als Bildungsinhalt begreifen!

Angesichts von Klimakrise, Artensterben und Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen fordert die GEW „Globales Lernen“/„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für ein gutes (Über-)Leben der Menschheit in das Zentrum von Bildung und Ausbildung zu stellen.

- Alternativen zum kapitalistischen Wachstumsmodell als verpflichtende Inhalte im Unterricht aller Schularten statt überwiegender Fixierung auf ein neoliberales und wachstumszentriertes „Weiter so“
- Umsetzung des „Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (erstellt von Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- Neukonzipierung der Wirtschaftsfächer statt unreflektiert das Wachstumsdenken zu fördern
- Transformative Bildung in die Schulentwicklung aufnehmen
- „Freitag für Freiräume“ (FREI DAY) einführen, um Selbstwirksamkeit zu erfahren und selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen

Hinweis: Alle Forderungen der GEW Bayern an die Politik in Bayern sind in der DDS 7-8/2023 und DDS 9/2023 näher ausgeführt ([gew-bayern.de/mitgliederzeitschrift-dds](http://gew-bayern.de/mitgliederzeitschrift-dds)).



# Antrag auf Mitgliedschaft



Nachname, Vorname  männl.  weibl.  div.

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort E-Mail

Telefon Geburtsdatum Nationalität

bisher gewerkschaftlich organisiert bei von bis (Monat/Jahr)

Berufsbezeichnung (Studierende Berufsziel) Diensteantritt/Berufsbeginn

Tarif-/Besoldungsgruppe Stufe seit

Bruttoeinkommen € monatlich (falls nicht öffentlicher Dienst)

Betrieb/Dienststelle/Hochschule

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort des Betriebes

Mitglied in  Betriebsrat  Personalrat  Mitarbeitervertretung

## Beschäftigungsverhältnis:

- Honorarkraft
  - angestellt
  - beurlaubt ohne Bezüge
  - beamtet
  - teilzeitbeschäftigt mit \_\_\_ Std./Woche
  - teilzeitbeschäftigt mit \_\_\_ Prozent
  - in Rente/pensioniert
  - im Studium
  - Altersteilzeit
  - in Elternzeit
  - befristet bis \_\_\_\_\_
  - Referendariat/Berufspraktikum
  - arbeitslos
  - Sonstiges \_\_\_\_\_
- Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Die Höhe des Beitrages wird durch die Beitragsordnung geregelt. Diese ist auf der Homepage zu finden: [www.gew-bayern.de](http://www.gew-bayern.de) -> Service -> Mitgliedschaft -> Beitragsordnung. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.
- Ich ermächtige die GEW, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Gläubiger-identifikationsnummer der GEW ist: DE312200000013864.
- Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
- Der Austritt ist mit einer Frist von drei Monaten schriftlich dem Landesverband zu erklären und nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich.

## Bankverbindung

## Kreditinstitut

IBAN DE \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_

## Ort Datum

## Unterschrift

Ich habe das neue Mitglied geworben:

Name/Vorname

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer

Bitte einsenden an: GEW Bayern, Neumarkter Str. 22, 81673 München, Fax: 0 89-5 38 94 87  
Der Beitritt ist auch online über die GEW-Homepage möglich: [www.gew.de](http://www.gew.de)